



**KPÖ-Gemeinderatsklub**

8011 Graz – Rathaus  
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150  
+ 43 (0) 316 – 872 2151  
+ 43 (0) 316 – 872 2152  
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: [kpoe.klub@stadt.graz.at](mailto:kpoe.klub@stadt.graz.at)

**Gemeinderätin Elke Heinrichs**

Donnerstag, 16. November 2017

## **Anfrage**

### **an Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl**

Betrifft: Werden alle Umweltauflagen um den Bau des Kraftwerks entlang der Mur eingehalten werden?

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

mit meiner Anfrage beziehe ich mich einerseits auf einen am 7.11.2017 in der Kleinen Zeitung erschienen Artikel („Wurden alle Auflagen erfüllt?“), anderseits auf Protestberichte (mit Fotodokumenten) von engagierten NaturschützerInnen.

Im besagten Artikel weist die Umweltschützerin Ute Pöllinger in besorgter Weise auf „das Fehlen von ökologischen Ausgleichsmaßnahmen“ im Bereich der Laufkraftwerke Gössendorf und Kalsdorf hin: „Einige naturrechtliche Maßnahmen wurden nicht umgesetzt, indem vernichtete Lebensräume nicht wieder hergestellt wurden (keine Ökozone am rechten Murofer).“ Daher wurde in der Folge eine Umweltbeschwerde eingereicht.

Aus den mir übermittelten Berichten gestatte ich mir wie folgt und gerafft drei zoologische Beispiele darzulegen:

Die zierliche, ungiftige Würfelnatter ist eine streng geschützte Art, welche in unseren Gefilden bislang gute Lebensbedingungen vorfand.

Laut UVP-Bescheid aber auch laut Bewerbung seitens der Energie Steiermark sollte die Population entlang der südlichen Kraftwerkskette „möglichst vollständig“ eingesammelt werden. Laut Reptilienexperte handelte es sich um rund 1.400 Exemplare, gesammelt wurden lediglich 83 davon! Die anderen Schlangen wurden Opfer der Baugeräte.

Sogenannte Reptilienplots (dunkle Folien, welche sich ausgelegter Weise in der Sonne erwärmen, unter welche die Schlangen kriechen, und von wo sie zum Umsiedeln eingesammelt werden

können) wurden leider nicht entsprechend betreut und als Müll zurückgelassen. Mir wurde berichtet, dass Mäharbeiter in Unkenntnis der Verwendung der Plots, diese nicht sachgerecht ausgelegt hatten. Eine entsprechende Unterweisung wäre künftig hin unbedingt erforderlich! Experten verweisen darauf, dass unter derartigen Bedingungen innerhalb solch kurzer Zeit nach wissenschaftlicher Erkenntnis eine Schlangenpopulation zu retten nicht möglich ist.

Die Winterquartiere der Fledermäuse wurden mit PU-Schaum verstopft um das Einnisten zu verhindern. Laut UVP ist eine solche Gangart nicht vorgesehen, auch handelt es sich laut Experten um einen Verstoß gegen das Forstgesetz. Qualvolles Verenden der Tiere kann die Folge sein.

Bei den Stauraumspülungen entlang der Kraftwerkskette sind am Auwiesen-Teich zahlreiche Fische erstickt. Bei Schleusenöffnung zum Zweck der Spülung sinkt der Wasserspiegel der Mur. Zwischen Mur und Teich gibt es einen Wall, der den Teich hätte abkoppeln sollen, was aber nicht funktionierte, ebenso wie das Befüllen des Teiches mittels Wasserpumpe.

Bei absolutem Verständnis für Kultur-Großveranstaltungen wäre eine Abhaltung von La Strada im Auwiesen-Gebiet wahrscheinlich nicht vertretbar gewesen. Ein derartiges Ereignis in unmittelbarer Nähe einer ökologischen Ruhezone (!) abzuhalten möge sich in Zukunft nicht wiederholen! Der Rest-Müll von Feuerwerkskörpern wurde dankenswerter Weise von freiwilligen NaturschützerInnen beseitigt.

Aus dem offenbar mangelhaften Umgang bezüglich der Naturschutz- bzw. UVP-Bestimmungen im Bereich der Kraftwerke im Süden von Graz ergibt sich logischer Weise die Vermutung und Befürchtung, dass sich die Vorgehensweise auch um das Grazer Murkraftwerk wiederholen könnte.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs an Sie folgende

### **Anfrage**

Sind Sie dazu bereit, sich Kraft Ihrer Autorität dafür einzusetzen, dass alle naturschutzrechtlichen wie UVP-Bestimmungen, für Fauna und Flora im Zuge der Bauarbeiten Murkraftwerk Graz im Sinne des Überlebens aller geschützten Arten der Natur auch eingehalten werden?

Diese Anfrage ist verbunden mit einer aufrichtigen, dringenden Bitte im Zusammenhang mit den Beispielen im Motivenbericht.